# Über das Vorhaben der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. für die Ausarbeitung einer Insektenfauna Deutschlands "Entomofauna Germanica"

von BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden)

## 1. Zum Gesamtprojekt

Es geht bei den Überlegungen zur weiteren Förderung der Erforschung der Insekten Deutschlands eigentlich um zwei Projekte, ein **"Verzeichnis der Insekten Deutschlands"** (Nahziel) und eine ausführliche Fauna, die **"Entomofauna Germanica"** (Fernziel). Da es sehr schwierig sein dürfte, in überschaubarer Zeit eine ausführliche Faunabearbeitung vorzulegen, andererseits eine aktuelle Faunenübersicht schon wegen der Folgen der einschneidenden Umweltveränderungen dringend erforderlich ist, schlägt die Entomofaunistische Gesellschaft zunächst ein "Verzeichnis der Insekten Deutschlands" vor und bittet alle entomologischen Vereinigungen in Deutschland um Mitarbeit, auch die Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (EVSA e. V.).

Kein entomologischer Verein dürfte momentan ausreichende Möglichkeiten haben, eine "Entomofauna Germanica" im Alleingang zu erarbeiten. Die Entomofaunistische Gesellschaft versucht deshalb, entomologische Vereine und/oder namhafte Faunisten in sämtlichen Bundesländern zur Mitarbeit oder Zusammenarbeit zu gewinnen. Natürlich dürfen die vielerorts laufenden Arbeiten anderer Art durch das neue Projekt nicht gestört werden. Dieses müßte gegebenenfalls als neue Aufgabe in die Arbeitspläne der Vereine aufgenommen werden.

Die Vorgehensweise hängt naturgemäß stark von der jeweiligen Insektengruppe ab. Bei (vielfach artenarmen) Gruppen mit wenigen Bearbeitern/Interessenten sollte das Prinzip angestrebt werden, daß der (meist einzelne) Autor möglichst alle Tiere selbst sieht (zentrale Bearbeitung). Bei (oft artenreichen) Gruppen mit (meist) vielen Bearbeitern/Interessenten können sich Arbeitskreise (Autorengruppen) als sinnvoll erweisen, in denen, wenn möglich, wenigstens ein kompetenter Vertreter für jedes Bundesland vertreten sein sollte. Die Bearbeitung erfolgt zunächst dezentral, die Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt zusammengeführt. Ein solcher Arbeitskreis wurde z. B. für die Käfer gegründet.

Es wird angestrebt, für dieses Werk eine einheitliche Form zu finden, die für alle Insektenordnungen verwendbar ist. Bei schlecht bearbeiteten Taxa kann auch eine lückenhafte tabellarische Darstellung als erster Arbeitsschritt von Nutzen sein (z. B. innerhalb der Hymenoptera und Diptera). Die Vollständigkeit des "Verzeichnisses der Insekten Deutschlands" hinsichtlich der Artenliste ist für diese Fälle wichtiger als die Möglichkeit, alle Spalten mit Symbolen zu füllen.

Das Verzeichnis sollte das Vorkommen der einzelnen Arten in den großen administrativen Einheiten (Ländern) Deutschlands erkennen lassen (soweit vorhanden, könnten Landesfaunen eingetragen werden).

Nach der Artspalte (für die Aufnahme einer Art in dieses Verzeichnis ist die Zugehörigkeit zu mindestens einer der folgenden Kategorien erforderlich: durch Belege gesicherter Nachweis, Literaturmeldung (ohne Belege), Vorkommen im Gebiet möglich) sollen folgende vier Rubriken in der Kopfzeile folgen:

1. Status (= S)
B = bodenständig
D = Vermehrungsgast, Wanderart
S = Singularität, Irrgast
P = potentielles Vorkommen (aus Nachbarländern bekannt)
? = fragliche Meldung

2. Verbreitung in den administrativen Einheiten
Für diesen Teil der Kopfleiste wird folgende Variante vorgeschlagen:

| Mittel- | Ost- | Süd- | West- | Norddeutschland |
|---|---|---|---|---|
| HE TH ST | BR + BB SN | BW BY | NW RP SL | NI + HB SH + HH MV |

Für den Eintrag sollen verschiedene Symbole verwendet werden, die die unterschiedliche Aktualität des Vorkommens zum Ausdruck bringen sollen, ein Thema, das sicher noch einer ausführlichen Diskussion bedarf.

3. Ökologische Grobeinschätzung (= Ö)
Weiterhin wird die Aufnahme einer ökologischen Grobeinschätzung (Biotoppräferenzen) in das "Verzeichnis der Insekten Deutschlands" vorgeschlagen (in der Kopfzeile wird die Rubrik Ö vorgesehen). Gerade dieser Punkt muß noch weiter diskutiert werden. Vielleicht sollte man sich im "Verzeichnis der Insekten Deutschlands" auf die Dokumentation des Artenbestandes und der Verbreitung beschränken und die Darstellung der ökologischen Ansprüche der einzelnen Arten, ihrer Habitatpräferenzen, Biologie, Phänologie usw. dem 2. Schritt, der "Entomofauna Germanica", vorbehalten.

4. Anmerkungen (= A)
Eine ± große Zahl von Arten sollte durch Kommentare etwas ausführlicher dokumentiert werden.

## 2. Neubearbeitung eines "Verzeichnis der Käfer Deutschlands"

Seit dem "Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas" (HORION 1951) ist kein zusammenfassendes Verzeichnis mehr für alle Bundesländer und Familien erschienen. Nach verschiedenen Anläufen ist jetzt im Rahmen der Bemühungen um die Herausgabe einer "Entomofauna Germanica" ein neues "Verzeichnis der Käfer Deutschlands" im Entstehen.

Die Ausarbeitung erfolgt in mehreren Schritten:

Ein EDV - Katalog mit allen aus Deutschland nachgewiesenen Käferarten wurde ausgearbeitet und allen Regional-Bearbeitern zur Verfügung gestellt (einige Bundesländer wurden unterteilt). Diese füllen in Zusammenarbeit mit allen zur Hilfe bereiten Koleopterologen des Gebietes die Regional-Spalte aus und führen auch die unerläßliche Quellendatei. Für jede Art stehen mehrere Symbole zur Verfügung: Meldungen nur vor 1900, Meldungen nur vor 1950, Meldungen nach 1950.

Anschließend erfolgt die Zusammenfassung und die Herstellung eines Ausdruckes in Tabellenform (Gattung, Art, Autor, Jahreszahl - Verbreitung in den einzelnen Regionen), der allen zur Mitarbeit bereiten Spezialisten für einzelne Familien zur Ergänzung und kritischen Durchsicht übersandt wird.

Die Ergebnisse dieser Aktion werden den Regional-Bearbeitern zur Stellungnahme übergeben. Schließlich erfolgt eine abschließende Zusammenfassung, die die Grundlage für eine Veröffentlichung ist. In spätestens zwei Jahren soll das "Vorläufige Verzeichnis der Käfer Deutschlands" vorliegen.

Die Publikation soll nach einem preisgünstigen Verfahren (Dissertationsdruck o. ä.) erfolgen. Sie soll eine weite Verbreitung finden und dazu anregen, möglichst viele Lücken zu schließen und Unstimmigkeiten zu klären. Dieses Vorläufige Verzeichnis soll nach einigen Jahren des Gebrauches in überarbeiteter Form durch einen Verlag neu herausgebracht werden.

## 3. Anmerkungen zur Ausarbeitung einer "Entomofauna Saxonica"

Im Freistaat Sachsen laufen vom Landesamt für Umwelt und Geologie geförderte Bemühungen zur Ausarbeitung einer "Entomofauna Saxonica". In Abhängigkeit vom Bearbeitungsstand der betreffenden Insektengruppe werden zunächst zwei verschiedene Stufen angestrebt.

Stufe 1 = Verzeichnis mit einer Gesamteinschätzung des Vorkommens in Sachsen und den Spalten: Art, Status, Vorkommen in Sachsen, Anmerkungen, Literatur.

Stufe 2 = Verzeichnis mit einer Einschätzung des Vorkommens in den 5 Planungsregionen und den Spalten: Art, Status, Frequenz, Vorkommen in den Planungsregionen, Anmerkungen, Literatur.

Bisher wurden in den "Mitteilungen Sächsischer Entomologen" folgende Verzeichnisse veröffentlicht:

FISCHER, U.: Noctuidae (Eulenfalter) - Stufe 2
KLAUSNITZER, B.: Cerambycidae (Bockkäfer) - Stufe 2
KLAUSNITZER, B.: Helodidae (Sumpfkäfer) - Stufe 2
KLEINSTEUBER, E.: (Megaloptera (Schlammfliegen), Raphidioptera (Kamelhalsfliegen), Planipennia (Netzflügler), Mecoptera (Schnabelfliegen) - Stufe 1
KRETZSCHMAR, W.: Odonata (Libellen) - Stufe 2
LIEBENOW, K.: Scolytidae (Borkenkäfer) - Stufe 2
SCHOLZ, A. & H. PELLMANN: Syrphidae (Schwebfliegen) - Stufe 1
SEIFERT, B.: Formicidae (Ameisen) - Stufe 2

Es ist vielleicht für die Diskussion und eventuelle Übertragbarkeit von Interesse, welche Kategorien und damit Symbole für die Bearbeitung der "Entomofauna Saxonica" verwendet werden.

Status (S): wie oben.

Frequenz (F)
1 sehr lokal, 2 lokal, 3 zerstreut, 4 verbreitet, 5 überall in geeigneten Habitaten.

Ökologische Grobeinschätzung (Ö)

| | |
|---|---|
| E | Eurytope Arten |
| W | Wald und waldähnliche Gehölze |
| WL | Laubwald, Laubmischwald |
| WN | Nadelwald |
| WY | Wald besonderer Struktur (Anmerkung empfohlen) |
| O | Offene Landschaft |
| OB | Offene Landschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Waldsäumen, Alleen |
| OF | Offene Landschaft, Feuchthabitate |
| OL | Landwirtschaftliche Nutzflächen, Intensivgrünland |
| OM | Offene Landschaft, mittlere Habitate |
| OT | Offene Landschaft, Trockenhabitate |
| OY | Offene Landschaft besonderer Struktur (Anmerkung empfohlen) |
| G | Gewässer |
| GF | Fließgewässer |
| GS | Stillgewässer |
| GM | Moorgewässer |
| GU | Ufer |
| GY | Gewässer besonderer Struktur (Anmerkung empfohlen) |
| F | Felsen, Höhlen |
| M | Moore |
| S | Siedlungsgebiete, Städte |
| SG | Innerhalb von Gebäuden |
| Y | Spezielle Substrate (Totholz, Detritus, Pflanzen, Pilze) (Anmerkung für einzelne Fälle empfohlen, gegebenenfalls Benutzung einer Habitatspalte) |

Höhenstufen, tiergeographische bzw. ökologische Charakterisierung

| | | | |
|---|---|---|---|
| bm | boreomontan | me | mediterran |
| c | collin | p | planar |
| h | hygrophil | po | pontisch |
| k | kontinental | s | synanthrop |
| m | montan | t | thermophil |

Vorkommen (Karte bei KLAUSNITZER & REINHARDT 1994).

| | |
|---|---|
| VL | Vogtland / Westerzgebirge |
| CH | Chemnitz / Erzgebirge |
| LE | Westsachsen ("Leipzig") |
| DD | Oberes Elbtal / Osterzgebirge ("Dresden") |
| OL | Oberlausitz / Niederschlesien |

* gesicherter, historischer Nachweis (vor 1945)
** gesicherter, früherer Nachweis (1945 - 1980)
*** gesicherter, aktueller Nachweis
L Nachweis ausschließlich nach Literaturangaben (Quelle muß angegeben werden)

Anmerkungen (An) (Kriterien):

- verschollene Arten, für die nur alte Angaben vorliegen (vor 1900, vor 1950),
- weitere Arten der Roten Listen, wenigstens solche, die in einem Land in die Kategorie 1 eingeordnet werden (Jahr und Quellenangabe des aktuellsten Nachweises), besonders solche, die drastisch zurückgegangen sind (auffällige Arealregressionen aus anthropogenen und "natürlichen" Ursachen),
- auffällige Arealprogressionen und Neuheiten (Immigranten, Adventivarten),
- Arten, die in Deutschland in verschiedenen Unterarten vorkommen und solche, bei denen nur eine von der Nominatform abweichende Unterart im Gebiet vorkommt,
- aufgespaltene und taxonomisch problematische Arten,
- unklare und unsichere Meldungen, fälschlich in der Literatur verzeichnete Angaben,
- stark verinselte Arten,
- Arten, für die nur Literaturangaben vorliegen.

## Literatur

KLAUSNITZER, B. (1991): Kann es einen neuen HORION geben ? - Aussichten für eine Deutschlandfauna in heutiger Sicht. - Ent. Nachr. Ber. 35: 257 - 259.

KLAUSNITZER, B. (1994): Die Konzeption der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. für die Ausarbeitung einer Insektenfauna Deutschlands "Entomofauna Germanica". - Ent. Nachr. Ber. 38: 1 - 6.

KLAUSNITZER, B. & R. REINHARDT (1994): Prämissen für die Bearbeitung der Insektenfamilien im Rahmen der "Entomofauna Saxonica". - Mitt. Sächsischer Ent. 25: 10 - 12.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
Lannerstraße 5
D - 01219 Dresden

**Anmerkung der Redaktion:**
Die im Artikel von B. KLAUSNITZER angesprochenen Probleme werden auf der Entomologentagung des Landes Sachsen - Anhalt, die vom 12. 5. - 14. 5. 1995 in Kamern bei Havelberg (Vorankündigung siehe S. 52 dieses Heftes) stattfindet, zur Diskussion gestellt.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 2_1994

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Über das Vorhaben der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. für die Ausarbeitung einer Insektenfauna Deutschlands "Entomofauna Germanica" 66-70